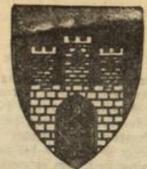
Weilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

Bezugspreis: Erscheint an jedem Werktag und tostet abgeholt monat-40 Big. viertefjährlich Dif. 1.20, bei unferen Austrägern monatlich 6) Bfa., vicetelfahrlich Mt. 1.50, burch bie Boft viertelfahrlich Mt. 1.77

Rebatteur: Hugo Zipper, Beilburg Drud und Berlag: H. Zipper, G. m. b. S., Weilburg Telephon Rr. 24

Injerate: die einspaltige Garmondzeile 15 Pig. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahme: Kleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher

Bur bie Redaftion verantwortlich in Bertretung Albert Pfeiffer Beilburg.

92r. 77.

Freitag, ben 31. März 1916.

55. Jahrgang.

er Brotgetreide verfüttert verlündigt fich am Baterlande.

Bestellungen

Weilburger Tageblatt (Anseiger für Weilburg und Umgegend)

wollen die Abonnenten bei ber nächften Boftanftalt, ben Bandbriefträgern ober bei unfern Austrägern machen.

Man abonniert jum Breife von 55 Big. ohne Bringerlohn, 65 Bfg. mit Bringerlohn per Monat, 1 DR. 95 Bfg. burch bie Boft ohne Beftellgeld vierteljährlich.

Inferate und Betanntmachungen haben bei ber großen Berbreitung bes "Weilburger Zageblattes" einen guten Erfolg.

Der Krieg.

Tagesbericht der oberiten Seeresleitung.

Großes Sanpfquartier, 30. Marg (2B. I. B. Antlich.) Beftlider Ariegsidauplah:

In ber Wegend von Sisons brachte eine fleine beutiche Abteilung von einem turgem Borftog in bie frangofische Stellung einen Saupfmann und 57 Mann gefangen

BBeftlich der Maas hatten wiederholte, burch ftartes Feuer porbereitete frangofische Angriffe bie Wiebernahme ber Balbftellungen norböftlich von Avoncourf gum Biele. Sie find abgewiesen. In ber Giidostede bes Waldes ift es zu erbitterten, auch nachts fortgefesten Rabtampfen gekommen, bis ber Gegner heute frilh auch bier wieber hat weichen muffen. Der Urtilleriefampf bauert mit großer Beftigfeit auf Beiden Maasufern an.

Bentnant 3 m m e I mann feste im Bufffampf öftlich von Papaume bes 12. feindliche Fluggeug außer Befecht, einen englifden Doppelbeder, beffen Infaffen gefangen in unferer Sand find.

Durch feindliche Bombenabwürfe auf Met murbe ein Solbat getotet, einige andere murben verlett.

Offliger Rriegsichauplas:

Gublich bes Marocy-Sees ließen geftern bie Ruffen von ihren Angriffen ab, ihre Artillerie blieb bier fowie meftlich von Jakobfladt und nörblich von Bidfn noch lebhaft tätig. Bei Woffamy ift Rube eingetreten.

Balkan-Striegsichauplah :

Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Bom weitlichen Kriegsichauplat.

Die jüngften bebeutfamen Greigniffe bor Berbun.

Genf, 30. Marg. (E. 11.) Ginen Kommentar gu ben höchstbedeutsamen Ereigniffen bes amtlichen Berichts über die porgeftern erfolgten bentichen Infanterieangriffe in ber Richtung Malancourt enthält bie geftrige Davas-Darin wird Bugeftanden, buß ber opfermiltige französische Widerstand und die sich an bas Gelände anklammernde französische Insanterie und Feldartillerie nicht zu verhindern vermochten, bag ber Begner von ben bie Ortichaft umgebenben Goben Befit ergriff. Die Ortichaft felbft mar in bem Augenblid, in bem ber Ergänzungsbericht in Paris eintraf, in französischen händen. Die Havasnote fügt noch hinzu, daß die bortige Garnifon alles aufbieten werbe, um fich gu halten.

Die Lage im Diten

Die ruffijde Offenfive.

Der Rriegsberichterftatter ber "Grift. Big " telegraphiert : Seit nachts um 2 Uhr tobte geftern unausgefest bas

Offenfipe miterlebt haben, erflären, bag bie Ruffen im Erommelfeuer ihre frangöfifchen Lehrmeifter erreicht, wenn nicht libertroffen haben. In bem fleinen Dorfe, in bem mein Quartier liegt, treffen fich bie Schallwellen vom See-Abichnitt mit benen vom Boftamy-Abichnitt. Die Erbe bebt und grollt in hallenbem, langgrollenbem Donner, in bem bie vielen Taufenbe von Schiffen aus allen Ralibern verichmelgen. Roch icheinen Die Ruffen feinen Mangel an Munition zu haben, und uns geftatten unfere reichlichen Borrate eine gum minbeften ebenbürtige Antwort. Go entspann fich ein bauernbes Artilleriebuell von grundioser Bestigteit, obgleich ber nebelfeuchte, regnerische Tag die Beobachtung erschwerte. Es ist schwer, eine flare Borftellung ju geben, mit welchem Belbenmut und welcher prachtigen Pflichterfüllung Rolonnen- wie Grontfolbaten in bem völlig aufgeweichten Belanbe, in ben fiber einen halben Deter boch mit Baffer gefüllten Graben aushalten. Bas helfen Grabenrofte, Borflutgraben und Bumpen gegen biefe Waffermaffen! Rleine unscheinbare Bachlein, wie im nördlichen Kampf-Abschnitt die Ramaita, die bei Bileity, und die Olffiga, die bei Mosheifi durchfließt, sind jest Ströme von über 40 Meter geworden. Dabei ist die Gegend flach und die Wassernassen lausen nur ganz laugsam und träge ab. Der nächtliche Borftoß im Seengebiet, der uns bei Motryza wesentliche Teile ber am 20. März aufgegebenen Borpoftierungen burch ben ichneidigen Stoß mesipreußischer Regimenter wieder verschaffte, wurde gegen sibirische Truppen eines besonders tüchtigen Korps geführt und gewinnt baburch besondere Bedeutung. Die ruffischen Gegenangriffe festen fich ben gangen Bormittag fort, und es gab heftige Kahgesechte. Die Höhen süblich Moiryza, die uns nun wieder eine gute Beobachtung in das russische Gelände dieten, sind sest in unserer Hand. Die russischen Berluste in den Waldgesechten entiprechen mieberum ber Bartnadigleit ber ruffifden Angriffe. Oben an der Widsp-Front, wie im Süden bei Smorgon verlief der Tag wieder ziemlich ruhig, wie es auch nördlich des Narotich und um den Miadziol-See herum wie üblich ftill war. Lebhastes Artillerieseuer lag bagegen wiederum im nördlichen Angriffs-Abichnitt ber Ruffen zwischen Dofheiti und Bileity. Es feste um die zehnte Morgenftunde ein und wurde gegen 11 Ube gum ftarten Erommelfener. Unfere Artillerie legte neben ber Befanpfung ber feinblichen Batterien fofort Spertfeuer ins ruffifche Angriffsgelande und bie babinter liegenden Balber, in benen bie bereitgestellten ruffifchen Truppen zum Sturm antraten. Um die Mittagszeit erfolgte der Sturm in ganz schmaler Front, aber mit bedeutenden Massen. In dem dichten Waldgebiet des Abschnittes gibt es zwei Schneisen, die Muli- und die hindenburg. Coneife genannt. Dicht weftlich ber Duli-

Mm Rarotid. Gee, 28. Marg. (Benf. Frift.) Artillerieduell. Offigiere, Die auch icon Die frangofifche

Selbst geschmiedet.

Roman von M. v. Truftedt.

(Radbruf verboten.)

(20. Fortfetung.)

bem Bege ift? 3ch fah es Ihnen ja neulich ichon on, als ich ben Stod raubte, daß Sie bedauerten, mir die sitole aus der Hand geschlagen zu haben. Sie können all das schöne Geld weit besser verwenden, als so ein kanker, gebrochener Greis! Jest beginnt ein sideles Leben, was? Und mir werden Sie sich doch erkenntlich erweisen? Darauf techne ich bestimmt!"

Egon ftand ba wie erstarrt. Wie tonnte ber Mensch, in frech por ihn hingutreten?

Barum griff er nicht nach dem Klingelzug, um einen

Berum griff er nicht nach bem Rungetzug, an anftatt Bener zur Hilfe zu rufen? Wie tam es, daß er, anftatt en Elenben zornig zur Rede zu stellen, scheu den Blick Der Schred ichien ihn gelähmt gu haben. Unmöglich

bare es ihm gewesen, auch nur einen Laut aus der kodenen Rehle hervorzubringen.
Und wollte er denn reden? War ihm nicht den Geund wollte er denn reden? War ihm mig den els Held des Tages gefeiert werden, so unerträglich, daß reileber die Zudringlichkeit dieses Menschen ertrug? Die Rorte wolche Reinhold ihm ins Gesicht geschleudert

Die Borte, welche Reinhold ihm ins Gesicht geschleudert tatte, brannten noch wie ein feuriges Mal. Und er war tachiachtig wie selten ein Mensch.

Der Bursche näherte sich ihm mit einer dreisten Ber-

Die unter einem suggestiven Zwange stehend, griff bibte Lasche und zog die Börse hervor. Gold und bintte ben begehrlichen Bliden des Strolches entegon ichuttete ben gangen Inhalt in die ausge-be Sand und dann mandte er fich, vom Etel über-

Der Buriche lachte ihn mit beifpiellofer Frechheit an ore Lur, als habe er eine Bifion gehabt. Dann verichlof und verriegelte er feine Titr. Reines flaren Gedantens fahig marf er fich in ben nächsten Seffel.

Er war vernichtet, vollftandig gebrochen. Bas nun? Diefe Frage bohrte fich wie glühendes Gifen in fein Sirn. Es mare feine Bflicht gewesen, jest fofort Ungeige gu erftatten, den Menichen verfolgen gu laffen, benn es mar doch fein Zweifel, daß jener -

Und um Schellien gog fich das Ret immer fester-Reiner zweiselte mehr, daß er schuldig fei. Mit einem Wort konnte Egon ihn retten — er wußte

ja jest bestimmt, daß jener unschuldig litt, eine innere Stimme hatte es ihm schon tagelang zugerufen, jest hatte er die Gewißheit, daß Schellien der Mörder nicht war.

Es rig und gerrte an ihm. Wie eine unfichtbare Sand padte es ihn, ruttelte an feinem Gewiffen, "geh', handle, iprich! Dein Bort wird bem unschuldig Berbachtigten in turger Zeit die Freiheit miedergeben. Mach' ein Ende feiner und beiner Qual! Roch haft du teine Schuld begangen. Ein Berfehen, eine Bedankenfunde ift fo feicht ausgeglichen. Du bist doch ein Nordburger, bewähre dich als jolcher! Mit hobem Stolz gehörst du dem altberühmten Geschlecht an, handle, wie es einem Grafen Nordburg zufommt!"

Er sprang auf, bleich vor Erregung, noch fämpsend, toiderstrebend, aber doch schon im Innersten entschlössen, zu tun, was sein Gewissen so gebieterisch verlangte.

Da wurde leise gegen die Tür gepocht, mechanisch össnete er. Bor ihm stand Blanta. Eilig huschte sie über die Schwelle, legte die Hand auf die Lippen und lauschte mit seitlich geneigtem Kopse hinaus. Sie sah entzückend Der ichalthafte Ausbrud in den Augen, die Grubchen in den rofigen Bangen und bas goldige Saar gaben ein Gesamtbild, dem Egon nicht widerstehen konnte. Rasch umfing er sie und kufte sie herzlich. Aber sie entschlüpfte ihm lachend. "Das war gegen die Abrede, du Böser. Ich komme in einer sehr ernsten Angelegenheit. Höre nur, was ich zu berichten habe: Der berühmte Rechtsanwalt Steier, von welchem die Baronin wiederholt fprach, ift eingetroffen:

er pat joeben eine lange Unterredung mit ibr. 3ch erinnie emiges. Sie jind beide fest davon überzeugt, das Schellien der Morder des Grafen nicht ift."

Egon fühlte, wie es ihn durchschauerte. War das nicht ein Zeichen des himmels? Wenn er jest zur Baronin ging und feine Silfe gur Ermittlung des wirflichen Morders

bot, dann war Schellien gerettet.
"Weißt du," jagte Blanka, "für uns ware es gar nicht günstig, wenn der Ingenieur freigesprochen wurde. Ich febe voraus, daß uns burch ibn manche Unannehmlichtett ermachien murde. Das befte für uns mare, wenn Unneliefe fich überhaupt nicht verheiratete, dann fonnten wir mit dem gesamten Bermogen rechnen. Sie murde hier im Schloffe bei uns wohnen, wir wurden ihre Heinen Liebhabereien liebevoll pflegen und ihr bas Leben angenehm zu machen fuchen."

Sie batte ben Urm um ihres Mannes Raden gelegt und fich dicht an feine Seite geschmiegt. Unnennbares Ent-Bunde zu ernft mar, um fie in Liebtofungen zu vertandeln.

Das, mas ihn por einer Biertelftunde fo übermächtig bewegt, alles in ihm in Aufruhr gebracht hatte, hallte noch nach in feinem Innern, aber die Stimme ber Berjucherin hatte die bes Bewiffens icon betaubt.

Er vergegenwärtigte fich wieder das blaffe Beficht des Rechtsanwalts Steier, aus dem die duntlen Augen mit stahlhartem Ausdruck blickten. Er würde nichts unversucht laffen, um die Bahrheit ju erforichen. Allo mochte er es ohne seine hilfe versuchen; vielleicht gelang es ihm, den mahren Schuldigen gu entdeden.

"Bas bu ba anführft, Liebfte, murbe meinen un-geteilten Beifall finden. Es find aber Gedanten und Buniche, die sich nie erfüllen werden, weil die Wirklichkeit sie vereitelt," sagte er nachdentlich, "wenn der Rechtsanwalt seinen Klienten freibekommt, was ja nicht ganz un-

wahrscheinlich ist, so wird Schellien in Annelieses Augen eine Heldenrolle spielen, diesen Freispruch eben verhindern." "Aber Kind, wir können ihn doch nicht, wenn er un-schuldig ist, ins Zuchtbaus bringen. Bedenke doch nur.

Der Rampi zur See.

Berlin, 29. Marg. (36.) Laut "Lotal-Ang." find in brei Tagen in London Melbungen veröffentlicht worben über die Bernichtung von 46 000 Tonnen Schiffsraum. Der Bert ber in ber vorigen Boche verfentten englischen Schiffe wird angeblich in englischen Reebereitreifen auf 40 Millionen Mart veranschlagt. Diefe Summe ichließt nicht ben Bert ber englischen Labungen in fich. - Wie ein Condoner Gemahrsmann ber "Boff. Btg." wiffen will, beabsichtigt die englische Abmiralität den Hafen von hull und die humbermundung gur Flottenbasis eines Nordseegeschwaders zu machen.

Um fterbam, 29. Marg. (28. B.) Sier eingetroffene ameritanifche Blätter melben, bag ber Rapitan bes ameritanifden Dampfers "China" beim ameritanischen Konful in Nagasati gegen bas Borgeben bes britifden Silfstreugers "Laurentio" proteftiert hat, ber die "China" bei Schanghai anhielt und 28 Deutsche, 8 Ofterreicher und 2 Turfen militarifchen Alters von Bord holte. 20 Deutsche, zumeist Missionare, die aus Japan ausgewiesen wurden, schifften sich in Ragasacki auf ber "China" ein.

London, 29. Märd. (B. B.) Das Reutersche Bureau melbet aus harwich vom 27. Märg. Die Befagung bes banifden Dampfers "harriet" (1372 Tonnen) ift heute nachmittag bier eingetroffen. Der Rapitan berichtet, baß ber Dampfer auf eine Mine gelaufen fei. Das Schiff foll gefunten fein.

Bondon, 29. Marg. (B. B.) Lloyde Agentur melbet: Der britische Dampfer "Cagle Boint" (5222 Tonnen) ift gefunten. Die Besatzung murbe gerettet.

Deutimiand.

Berlin, 31. Marg.

— (T. U.) 3m Hauptausschuß bes Reichstages ergriff im weiteren Berlauf ber geftrigen Berhandlungen nach bem Reichstangler ber neue Staatsfefretar bes Reichsmarineamis von Capelle bas Bort zu fachman-nischen Ausführungen über bie technische Seite bes U.Boot-Rrieges. Geine Darlegungen machten, wie ber "Bot.-Ang." ertlärt, auf die Abgeordneten einen unverfennbaren Ginbrud. Das Bentrum hat geftern feinen U-Bootantrag aus bem Blenum in gleichem Wortlaut als Resolution im Ausschuß eingebracht. Auch bie Ronfervativen und Nationalliberalen haben ihre im Reichstag eingebracheen U-Bootantrage als Resolutionen porgebracht. Die fortidrittliche Bolfspartei hat barauf im Ausschuß ebenfalls eine Resolution eingebracht. Nach ber gefirigen hauptausschuffigung fanden fich einige burgerliche Barteiführer auf Beranlaffung bes nationalliberalen Abgeordneten Baffermann zu einer neuerlichen pertraulichen Besprechung zusammen. Man nimmt an, baß es sich babei um bie Erwägung von Möglichkeiten handelte, die ein einheitliches Borgeben ber Rationalliberalen und Ronfervativen in biefer Frage und, wenn angängig, eine Annäherung an bas Borgehen bes Zentrums anbahnen könnten. Das Interesse an den Berhandlungen des Ausschusses hatte bis zum Schluß ber geftrigen Sigung nicht nachgelaffen. Außerorbentlich viele Mitglieber bes Reichstages und bes Bundesrats folgten ben Rachmittagsverhandlungen mit gespannter Aufmerkjamteit. Wie bei bein erften Teil der Berhandlung waren auch am Nachmittag bie Zugänge zum Berhandlungsraum icon auf weitefte Entfernung abgefperrt. Der Infpettor bes Reichstages leitete bie fiberwachung personlich.

Lotales.

Beilburg, 31. Marg.

Stadtverordneten-Berfammlung maren 12 Stadtverordnete und vom Magiftrat die herren Bürgerm. Karthaus, Erlenbach, Glodner und Steinmet anmefend. Bor Gintritt in Die Tagesordnung gebachte Stadtverordneten-Borfteber Brofeffor Gropius bes verftorbenen Stabtverordneten hofrat berg, bem er marme Borte ber Unerkennung feiner Tätigfeit gollte. Das Unbenten bes Berftorbenen murbe burch Erheben von ben Gigen geebrt. - hierauf erfolgte bie Berpflichtung bes neu gemahlten Stadtverordneten Rarl Gorg mittels Sandschlags. — Nach Berlesung bes Prototolls, bas in ber vorliegenden Fassung genehmigt wurde, ersolgte Eintritt in die Tagesordnung. Zunächst wurde an Stelle bes verstorbenen Hofrats Herz ber Stadtv. Fr. Brinfmann jum Kuratorium ber Landwirtschaftsschule gemählt. -Die Stadtverordneten gaben fodann ihre Buftimmung ju ber vom Magiftrat beschloffenen Beichnung von 50000 Dt. auf Die vierte Rriegsanleihe. - Der Magiftrat hatte beschloffen, bas von dem Refervift Bilhelm Schlicht aus Beilburg hergeftellte Aquarellgemalbe, melches ber Benannte bem Roten Rreug gur Berfügung geftellt hutte, als Erinnerung an die Kriegszeit anzukaufen. Die Berfammlung genehmigte ben Untauf jum Breis von 120 Dit. - über bie Stabttaffen-Rechnung für 1914 berichtete ber Borfigenbe bes Finangausschuffes Stadto. Borfteber-Stello. Schäfer. Rad Erledigung einiger fleiner Motate, ichlägt ber Finanzausschuß vor, bie Rechnung festzuftellen :

in Einnahme mit Mart 916 651,80 in Ausgabe mit Mart 903 684,34 mithin Mehreinnahme Mart 12967,46

bem Stadtrechner Entlaftung zu erteilen und die Dehrausgaben mit Dir. 1690,38 Bu bewilligen. Die Berfammlung ertlärt fich hiermit einverftanben. Gleichzeitig murbe an Stelle bes verftorbenen hofrats berg Stabto. Gorg in ben Finangausschuß gewählt. - hierauf erftattete Bürgermeister Karthaus ben vorläufigen Bermaltungsbericht für 1915. Bon ber gewohnten Drudlegung foll auch in biefem Jahre Abstand genommen werden. - Auch über ben Baushaltungsplan für 1916 berichtete Bürgermeifter Rarthaus. Rach feinen Musführungen bietet ber Saushaltungsplan leiber biesmal fein fehr erfreuliches Bild, eine Ericheinung bes Rrieges. Trogdem ber Magistrat aus dem Steuerausgleich-Fonds Mt. 4000 für den Boranschlag bewilligt hat, ist eine Erhöhung der Staatseinkommensteuer um 10 %, nicht zu umgeben Der Roganschlag seht lich ausgumen wie folgt:

ımge	ehen. Der Woranschlag segt	lich anfantmen	thre lorde.
-	A Orbentliche	Einnahmen:	Ausgaben:
Mbt.	1. Gemeinbe-Bermaltung	31921.80	38810.63
**	2. Gemeinbe-Unftalten	160720.—	176890
"	3. Allgem. Berwaltung	10800.—	33700.—
	4. Bolizei Bermaltung	650.—	8800
	5. Strafen, Brüden etc.	600.—	12700
	6. Armen-Bermaltung	3700.—	7300.—
	7. Bolfsichule	15000	31700.—
"	8. Dirette Steuern	103000.—	14000
	9. Indirefte Steuern	1950.—	-
	10. Betriebsfonds	10000.—	10000.—
	11. Sonftige	458.20	4093.37
		338800.—	338800
	B Außerordentliche	17700.—	17700.—
27 4	Gefamtfumme	356500	356500

In ben Mebenetats belaufen fich bie Ginnahmen und

۱	Ausgaben wie folgt:		
1	a) Wafferwert	24800	24800.—
1	b) Elettrigitätsmert	35 200	35 20C
1	c) Augufta-Bittoria-Rrantenhaus	20000	20000
4	d) Altersheim	5100	8170.—
	Buidug ber Stabt 1930.	ALC: N. Lab	ALL THE

wifen mit einer Schuld gu belaften. Aber wie portelthaft mare es für uns, wenn er fturbe. Unneliefe murde um den Toten trauern und die Zeit ihren Rummer beilen. Bielleicht murbe fie fich fpater entschließen, einen reichen Ebelmann zu heiraten, der unfer Beld nicht braucht. Schellien ift uns überall im Bege, fein Tob mare für uns das befte."

Egon ichaute feiner jungen Frau ins Beficht, als febe er fie heute jum erftenmal. Aber nichts hatte fich in diefem rofigen, füßen Untlig verandert. Der Mund lächelte, wie gum Rug geichaffen und die ichimmernden Augen leuchteten gartlich verheifgungsvoll. Er mußte an fo manche Frauen in der Geschichte denken. Sobald die Leidenschaft ihre Handlungen regierte, wuchsen sie über sich selbst hinaus, in der Liebe sowohl wie im Has.

Er hätte Blanka nie zugetraut, daß sie solche An-

fichten entwideln wurde, bag folche Eigenschaften in ihr fclummerten!

Und dabei tonnte er fie nicht tabeln! Alles, was fie

vordrachte, war so wohl überlegt und vernünftig, — freilich auch berzlos, geradezu grausam.

"Anneliese draucht überhaupt von der ganzen Mordgeschichte nichts zu erfahren," suhr Blanka sort, "und sollte Schellien verurteilt werden, so sagt man ihr, er sei gestorben. Was du ihr damals in der ersten Erregung von dem Mord mitgeteilt hast, wird sie später für Fieberphantasien delten Alexandras Freundin konn ich die Baronin halten. Als Anneliefes Freundin tann ich die Baronin ersuchen, von ihrem Bruder wie von einem Toten zu sprechen. Ich werde es schon in den nächsten Tagen tun, denn die Besserung in ihrem Besinden scheint anzuhalten."

Egon widerstrebte den Ausführungen seiner jungen Frau nicht länger. Er schalt sich selbst einen einfältigen Menschen, der aus schwerfälligen Bedenken nicht heraustam, während der Ingenieur mit verwegener hand das Blud gu erhafchen fuchte.

Und wie großartig ware es, tonnte er das gange um-fangreiche Erbe als fein Eigentum betrachten. Schon jest tam er fich oft wie ein gefangener Bogel vor. Sa! Benn er erft die Schwingen regen durfte, hinausfliegen tonnte mit feiner reigenden Frau in die goldige, fonnige Ferne, wo taufend Freuden und Benüffe mintten.

e) Sobere Maddenfchule Bufduß ber Stadt 5900. i) Landwirtschaftschule

Bufchuß ber Stadt 9300. Der Boranichlag hat auch bem Finanzausichuf legen und ift von ihm eingehend beraten worden biefer bedauert die notwendig gewordene Erhöhung Staatseinkommenfteuer, halt Diefes aber für unum lich, ftimmt aber im übrigen bem Boranichla Daraufhin wurde ber Boranichlag angenommen und Erhöhung um 10% ausgesprochen. Es werden Steuern erhoben: 160% (im Borjahre 150%) Sie einkommensteuer und 170%. Realsteuern. — La Magistrat Mitteilungen nicht zu machen hatte, me hierauf bie Gigung gefchloffen.

6250 .-

67400 .-

1216

V)(Militärische Jugendvorbereitung. Im preußte Abgeordnetenhaus brachte ber Belehrungskurfus fiber militärische Borbereitung ber Jungmannichaften : Freitag bie Borträge ber Bertreter von Turnen Sport. In eingehender, überfichtlicher Beife f ber Direttor ber preug. Lanbesturnanftalt, Dr. 2 aus Spandau über bas Thema "Bie fann bie & auf ben Beeresbienft vorbereiten?" Der Rebner gab nächft einen überblid über die Entwidlung bes Im im allgemeinen und ber Schule im besonderen. G bie Bedeutung des Geräteturnens hervor, tam bam bie polistumlichen Leibesübungen, die Jugendfpiele Banberiibungen zu fprechen und hob bie prattifde beutung für die Wehrtraft hervor. Er empfahl Rubern, Schwimmen und minterliche Leibegübunge bas Schulprogramm aufzunehmen, boch mußte ! täglich eine Stunde ben Leibegübungen gewibmet met Dr. Diebow betonte in Abereinstimmung mit Kriegsminifterium, baß die militärifche Borbereitun ber Schule auf teinen Fall ber Refrutenausbilbung greifen barf. Er ftellte unter allgemeinem Beifal Forberung auf, daß das Gurnen obligatorifd in Fortbildungsichulen einzuführen fei. - Uber bas 2 Belde Borbilbung für ben Beeresbienft tonnen eine für Leibesübungen (Turns, Sports ufm. Bu bieten?" fprach als erfter Rebner Brof. Dr. Reinh ber Borfigende bes Berliner Turnrats. Er führte bağ es für die ichulentlaffene Jugend vom 14. bis Lebensjahre tein befferes Mittel gur forperlichen bilbung gabe als bas Bereinsturnen, insbesonbere Beräteturnen, ba bies, im Gegenfag gu : anberen turnerischen ober fportlichen fibungen, eine mäßige Ausbildung aller Glieder verbürge. Da Jugend im Allter bon 14 bis 20 Jahren etwa Millionen Röpfe gahlt, und von diefen nur etma Million Turn- und Sportvereinen angeschloffen fin gelte es jest, die übrigen vier Fünftel unbedingt fu forperliche Erziehung zu gewinnen. Wenn Brof. hardt auch im allgemeinen ein Begner von gefe Swangsmitteln ift, fo fordert er boch mit allem brud, baß zur Erlangung bes Ginjahrigenzeugniffes ber geiftigen Priifung auch eine folche fiber tom Ubungen geforbert werden muffe. - Gur bie gejo Sports fprach bann Leutnant Diem, ber Generalet bes Deutschen Reichsausschuffes für olympische liber bas gleiche Thema. Er betonte, bag ber feine einseitige, sonbern eine allgemeine torperliche bilbung ber Jugend verbürge, ba er burch Erzielung Sochftleiftungen ben Rorper ftable. 3m allgem murben heutzutage, wie bie im Rriege gezeigten ftungen beweifen, viel ju geringe Anforderungen a Leiftungsfähigkeit ber Jugend geftellt. Bas ein gehnjähriger junger Mann mindestens leiften konn, mare ichon jest in ben fibungen festgelegt, bie ju langung bes vom Deutschen Reichsausschuß fur bem Rriege geftifteten Chrenzeichens ausgeführt muffen. Der Grundgebante ift: alle Ubungen mienfach, umfaffend und burchbringend fein, bas bei müffen Leiftungen geforbert werben, um reigvoll i Jugend gu fein. Die beutschen Sportverbande find ber Unficht, bag bie Durchführung ber torperlichen bilbung ohne gwang nicht möglich fei;

"Deun ?" meinte Blanta mit einem Unflug von buld, "immer noch nicht überzeugt? Ift bein Schwier Dant für all' meine Dube, mit ber ich überlegt unfere Sandlungen vorbereitete?"
Da gog er fie fturmifch an fich und tufte fie.

unfere Butunft dachte ich, und wie wonnig es fein das gange Erbe zu befigen, um beine holbe Goo Gold faffen gu tonnen. Ein Berg und eine Geele, B Ronnte ich nur erft fort mit bir aus diefem verwund alten Schloffe; in Italien leuchtet ber himmel jest in Rofen und Morten blüben und die Luft ift wie Be D Blanta, wenn die Beit doch Flügel hatte!"

"Bir tönnen ihr ja welche verleihen, Egon, salles nur an unserem Bollen. Darüber sprechen wir under Baronin Lessen der Rechtsanwalt gewurde, ihr die in der Rähe des Fensters und trube vor fich bin. Das Zimmer, in welchem fie ben Kindern aufzuhalten pflegte, machte durchaus beinladenden Eindruck. Klothildes Hang zur Unord zeigte sich auch hier. Kleidungsftucke lagen umber auf der toftbaren Tifchbede maren Briefe durcheins geworfen.

Rlothilde war eine tapfere Frau, sie hatte mubibre Familie gearbeitet, aber durch ihre Rachlöffigleit sie sich ihrem Manne entfremdet, ihm das Leben ver und fich felber manche Unannehmlichteiten geschaffen

3mei flare Rinderaugen hatten icon oft mit frib Blid die gedantenlos umbergeworfenen Gachen gem Elschen icuttelte ben tleinen Blondtopf.

Muttichen, warum liegt hier fo viel umber?

fie, "tonnte bas nicht fortgeräumt werden?" Ein zurnendes Wort schwebte auf Rlothisdes Mber ben Kindern gegenüber pflegte fie lieb und fein, und fo antwortete fie fanft:

"Ich muß immerzu an unferen lieben, fernen benten, und darüber vergesse ich das Aufraumen. du bift ja nun ichon ein großes Dabchen, und Rama etwas herumliegen läßt, tonnteft bu es mit Ort und Stelle bringen."

was eine jolche Strate bedeutet, der Tod ift ihr vorzu-

grenen

ein Streber, warum lentte er seine Absichten auf Anne-liese und umgarnte ihren findlichen Ginn. Wahre Liebe tann er für bas unbedeutende Ding doch nicht fühlen, es ist ihm also nur um ihr Bermögen zu tun. Er wollte sich mit hilse des Geldes und des altadligen Namens eine Bosition ichaffen, und wir vereiteln feine Blane. 3ft Borteil wahren wie er? Der stärtere Teil wird siegen. Hast du Luster Worteil wahren wie er? Der stärtere Teil wird siegen. Hast du Lust, dich von einem schlauen Witgistjäger übertrumpsen zu lassen? Ich dächte, der Mesalliancen wären nun genug in eurer Familie geschlossen, Anneliese kann eine besser Bartie machen, als Frau Schellien zu werden."

"Das alles habe ich mir ja auch schon gesagt," stimmte Egon jest lebhaft zu, "und Onkel Harold dachte ebenso, daher wird er dem Ingenieur eine Absindungssumme geboten haben. Das genügte aber dem Herrn mit den hoch fliegenden Blanen nicht. Er wollte höher hinaus. Die geborene Romteffe follte feine Karriere fordern. Du fiehft, ich urteile ebenso klar wie du. Aber mir sind die Hände gebunden. Bis dahin hatte ich auf die Bestimmungen im Testament gehosst —"
"Run, und —? In einem Jahre kommt es ja erst zu entscheinden Bestimmungen."

"Bewiß. Ich fürchte aber, daß mein Ontel fich in diefem gulegt verfaßten Teftament nicht als unerbittlich ftrenger Ariftofrat, fondern als ein milbe bentender paterlicher Greund ermeifen mirb."

"Dh, bas tame ja bann auch uns jugute. Um fo beffer mare es, menn Schellien vorher von ber Bilbflache verschwände. Einmal muß jeder fterben. Ich begreife nicht, warum es fich fo lang hinzieht, bis man ihm ben Prozes macht!

Unwillfürlich gudte ber Braf bei ben graufamen Borten feiner Gemablin gufammen.

"Hafenfuß!" rief sie spottisch, "du tust ja, als ob ich ihn vergiften wolle. Sei versichert, daß ich stets nur torrett handeln werde. Ich dente nicht daran, mein Ge-

ăqua fich i und ! Die Mitte am 8

Sohi dem Riaf

bem

läng

umga Drbe

afferb Mitte "Das heft forsch von Befer

am 1 mit am 1 dann über i Merid

ollten günfti in gri fid) ar ar std wir u m der fystem obachti der Si wähler Gegen liche ()

Mai günfti Sternl

begreif Antlity diefer ein,"

aften. banon rief Ri

beffen würden bie einzuschlagenben Biele von ben Sportperbanben in einer Gingabe als Richtschnur für ein Befet ausgearbeitet.

Bermifctes.

· Bimburg, 30. Marg. Leutnant Frig Louis, Sobn bes Gymnafialprofeffors Louis bahier, wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatz das Eiserne Kreuz erster Riasse verlieben. — Feldgeistlicher P. Max Grösser aus dem hiesigen Missionshaus der Pallottiner, der seit längerer Zeit Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Beffifden Sanitatstreuges am Band ber Tapferfeitsmedaille ift, erhielt für feine Tätigfeit bei ben öftereichifchungarifden Truppen bas Ritterfreug bes Frang Jofef Ordens am Band bes Berdienftfreuges.

Simmelsericeinungen im April 1916.

Die Sonne hat gu Beginn bes Monats ben himmelsaquator bereits um 41/, Grab überfdritten und erhebt fich in raicher Banberung burch bie Sternbilber Gifche und Bibber bis Ende bes Monats um weitere 10 Grab. Die Beit ihres Unterganges (in mittlerer Ortszeit für Mittelbeutschland) verspätet fich besmegen von 61/2 Uhr am Anfang bis 71/3, Uhr gegen Ende bes Monats. Da wir am 2. April Reumond haben, wird bie turge Dammerung in den ersten Tagen des Monats jur Belegenheit bieten. Diefe matte, tegelformige Lichterfcheinung fteht gegenwärtig im Borbergrund verfchiebener miffentichaftlicher Untersuchungen. Entgegen ber früher meift vertretenen Auffaffung, baß es fich babei um einen großen, von fehr verteilter Materie um bie Sonne gebilbeten Ring handele, bricht fich gegenwärtig bie allerdings ichon um die Mitte bes vorigen Jahrhunderts erwogene - Unichauung immer mehr Bahn, bag biefer orte Baaring nicht bie Conne, fonbern bie Erbe gum Mittelpunft habe. In einer neuen Beröffentlichung "Das Zodiatallicht und unser Sehorgan" (1. Ergänzungs-best des "Sirius", Rundschau der gesamten Stern-sorschung) beleuchtet Geheimrat W. Filehne die Frage von verschiedenen neuen Seiten, und überzeugt den Lefer unschwer bavon, daß bas Tiertreislicht tatfächlich ber Erbe und nicht ber Conne angehort.

Der Mondlauf wird burch Angabe ber Hauptlichtge-ftalten, wie folgt, gekennzeichnet: Neumond am 2., Erfies Biertel am 10., Bollmond am 18., und Lettes Biettel am 24. Die Zusammentfünfte mit ben Großen Blaneten verteilen fich auf folgende Tage: Mit Merkur am 1, mit Jupiter am 2. und 30., mit Benus am 6., mit Saturn am 9., und mit Mars am 12.

Die Beobachtung ber Planeten fann in ber eben aufgefellen Reihefolge ftattfinben. Mertur ift awar anas (am Morgenhimmel) taum zu feben, tritt aber am 14. in obere Ronjunktion mit ber Sonne und taucht dann am Abendhimmel auf. Ende April geht er ichon über eine Stunde nach ber (mittleren) Sonne durch ben Meridian und tann barauf im Sternbild bes Stiers in ber Rabe ber Blejaben leicht aufgesucht werben. 3m Mai werden sich dann die Bedingungen noch etwas glinftiger gestalten, so daß die meisten Freunde der Sterntunde, die etwa Merkur noch nicht gesehen haben sollten, dazu Gelegenheit finden werden. Ganz besonders gunftig ift gurgeit bie Stellung ber Benus, Die am 24. in größter öftlicher Ausweichung von ber Sonne fteben wird. In brei Stunden lang wird es möglich fein, fid an bem munberbaren Glang bes Sterns ber Frega u erquiden. — Rach bem Untergang des Benus richten wir unfer Gernrohr auf ben blaggelblichen, hellen Stern in ben Zwillingen, der fich an seinem großen Ring-lustem bald als ber Saturn erkennen läßt. Seine Beadjung ift für ben Neuling so ungemein fesselnd, daß ber Sternforicher taum einen bantbareren Wanbelftern mablen tonnte. Der vielberufene Mars pflegt im begensatz dazu wohl ftets sehr zu enttäuschen. Das röt-iche Gestirn, gegenwärtig zwischen Krebs und Löwe,

hat anfangs noch zehn, gegen Eude des Monats nur acht Bogensetunden Durchmesser, so daß es für ein im telestopischen Sehen ungeübtes Auge wahrhaftig schwer halt, auf bem fleinen, etwa gitronenformigen Scheibchen Einzelheiten zu erkennen. Jupiter fteht am 1. in Ronunktion mit ber Sonne und ift mithin unfichtbar; erft Ende bes Monats wird er allmählich wieder aus ber Morgenbammerung hervortauchen.

MIS Meuigkeit ift die Entbedung eines Rometen burch ben ruffischen Aftronomen Reujmin zu melben. Das neue, lichtschwache Gestirn wurde Ende Februar im Rrebs entbedt und mandte fich von da mit schon wieder abnehmender Belligfeit ber Sybra gu. Rleineren Fern-

rohren war ber Romet nicht erreichbar.

Bei ber Durchmufterung bes Firfternenhimmels be-ichranten wir uns wieber auf bie wichtigften Sternbilber. Um die Mitte des Monats fteht abends um 10 Uhr ber Große Bar gerabe über unferem Scheitel. Der Schweif weift nach Guboften auf ben roten hauptftern bes Barenhüters (auf Arttuc) bin. An ben Barenhuter ichließt fich öftlich bas Diabem ber Ariabne (bie nörbliche Krone) on. 3m Often gemahren mir ben herfules und barüber ben Schlangentrager (Ophinchus) mit ber Schlange. 3m Rorbosten sesselt die saphirblaue Wega in der Leier unseren Blid ganz besonders. Dort zieht sich tief am Gesichtstreis die Milchstraße durch den Schwan, Kepheus und die Kassiopeia entlang, deren großes "W" wir gerade im Norden bemerken. Weiter westlich kommen wir zum Berfeus und gum Suhrmann. Der helle Sauptftern Diefes Bildes im Nordweften, die Rapella, ift gur Orientierung besonders wichtig. Unterhalb bavon find Stier und Orion schon größtenteils untergegangen; nur bie Zwillinge, Raftor und Pollux, leuchten uns noch im Weften. Un biefe folieft fich im Tiertreis ber Rrebs und weiterhin ber Lowe mit bem hellen Sauptstern Regulus an. Der Raum unterhalb ber genannten Bilber wird vom Cichhorn, bem Rleinen Sund und ber Bafferichlange ausgefüllt. Schließlich werfen wir noch einen Blid auf bas gerabe fulminierende Sternbild ber Jungfrau (im Güben), beren hauptstern Spita vielleicht eine ber größten Sonnen überhaupt ift.

Leute Ragrifiten.

b Weilmunfter, 31. Darg. Bei ber biefer Tage hier ftattgehabten Gemeimbe-Berordnetenwahl murben folgende herren gemahl: in ber erften Rlaffe: Deggermeifter August Baibach; in ber zweiten Rlaffe: Morit Bonhaufen; in ber britten Klaffe: Spenglermeifter

Karl Jung und Wilhelm Reinhardt.
Genf, 31. März. (Zenf. Bin.) Wie wir von zuverlässiger Seite aus Paris hören, gibt man im französischen Marine-Ministerium jetz offen zu, daß an Bord bes am 26. Februar im Mittelmeer verfentten frangofischen hilfstreugers "Provence" 4000 Mann waren Die Besatzung ber "Pronvence" sette fich gusammen aus bem Stab ber 3. Rolonial-Infanterie-Armee, bem 3. Bataillon, der 2. Kompanie des 1. Bataillons, der 2. Maschinengewehrkompanie und noch einer anderen Rompanie. 296 Aberlebende murben nach Malta gebracht und ungefähr 400 Gerettete nach Milos. Der übrige, größte Teil ber Befagung ift untergegangen

Wien, 31. März. (W. T. B. Richtamtlich.) Amilich wird verlautbart: 39. März 1916.

Buffifder Rriegsfchaupfah.

Stellenweise Borpoftenfampfe.

Italienifder Briegsfdauplah.

Im Görzischen murde wieder Tag und Racht heftig gefampft. Um Briidentopf traten beiberleits ftarte Rrafte ins Gefecht. Unfere Truppen nahmen hierbei 350 Italiener, barunter acht Offiziere, gefangen Im Abichnitt ber Sochfläche von Doberdo ift bas Artilleriefener außerft lebhaft. Auf ben boben öftlich von Gels wird um einige Graben weiter gerungen. Gin Gefcmaber unferer Geeflugzeuge belegte die feindlichen Batterien an ber Soobba-Mündung ausgiebig mit Bomben. Im Fellas und

chonen will, beifen bin ich ficher. Belcher Unlag führte ihn zu fo ungewöhnlicher Stunde in den Schlofpart? Benn Sie darauf Antwort geben tonnen, gnadige Frau,

fo find wir um ein gut Teil vorwartsgetommen." Rlothilde hatte fich in nervofer Spannung vorgeneigt. Mus den Mitteilungen des Rechtsanwaltes erfannte fie, daß Reinhold auch feinem Berteidiger den Ramen ber Romteffe nicht nennen wollte, er munichte Unneliefe gu ichonen und litt für fie.

Durfte fie, seine Schwester, verraten, was er so ftand-bast verheimlichte? Rein, vorläufig wenigstens nicht. Er wurde ja ohnehin bald aus feiner peinvollen Lage befreit werden, feine Unichuld mußte ja an ben Tag tommen.

"Sie täuschen sich leider, Herr Dottor," entgegnete sie zögernd, "wenn Sie von mir etwas zu ersahren hofften, ich weiß nichts. Mein Bruder sprach nie über seine Angelegenheiten mit mir. Er tam überhaupt felten zu uns und bann auch nur auf turge Augenblide."

Dr. Steier hatte zu Boden gefeben, mabrend die Baronin (prad). "Gut, ich will nicht weiter in Gie bringen. 3ch hörte, daß Sie erft eine Unterredung mit 3hrem Bruber

"Ja, trogdem ich wiederholt um eine zweite Zusammentunft nachgesucht habe, befomme ich feine Erlaubnis. Dein Befuch murbe rundmeg abgelehnt.

"Ich werde Sorge tragen, daß man es Ihnen be-willigt," sagte der berühmte Berteidiger, "und dann sorschen Sie Ihren Bruder aus. Ueberlegen Sie aber vor-her genau, was Sie ihn fragen wollen, denn die Unterredung wird von furgefter Dauer fein."

3d werde darüber nachdenten und mir einige Fragen notieren," meinte Rlothilde in ihrer lebhaften Urt, "wird es benn wirklich zur Berhandlung gegen ihn tommen? Das ift doch eigentlich unmöglich, herr Rechtsanwalt."

"Barum unmöglich, gnädige Frau? Es ist festgestellt worden, daß Graf Rordburg Ihren Bruder wiederholt schwer gereizt hat. Es handelte sich da um Meinungsverschiedenheiten wegen Ueberführung ber Eisenbahn burch grafliches Terrain. Erwiesenermaßen ift es auch im Bart gu einer heftigen Szene zwifchen den beiben herren geBloden-Abschnitt, an ber Dolomitenfront und bei Riva Gefdüttampfe.

Sudofflider Briegsfdauplak. Reine Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs : v. Söfer, Felbmarichalleutnant.

Greigniffe jur See.

Um 29. vormittags bombarbierten vier Geefluggeuge unter Führung bes Linienschiffsleutnants Ronjovic Ba-Iona und erzielten mehrere Treffer in ben Batterien und Unterfünften, einem Flugzeughangar und einem Magagin fowie auf bem frangofischen Fluggeugmutterschiff "Foudre". Trot heftiger Beichiefung find alle Flugzeuge unverfehrt eingerudt.

Flottenkommanbo. Ronftantinopel, 31. Mars (Benf. Frift.) Felbmarichall von Madenfen hat Konftantinopel wieder verlaffen, um, einer Einladung bes Baren ber Bulgaren folgenb, furge Beit in Sofia gu verweilen. Bahrenb feines hiefigen fünftägigen Aufenthaltes hat ber fiegreiche beutiche heerführer ein fo umfangreiches Brogramm be-wältigt, bag man fagen tonn: Es entsprach gerabegu heroischen Leiftungen. Der Feldmaricall unterzog fich ber Erfüllung biefer Aufgabe mit ber gewinnenbften Berglichkeit und Liebensmürdigkeit, fo bag bie Berficherung feine Phrase bedeutet: Madensen eroberte fich bier bie herzen aller. Bu ben mannigfaltigen Gindriiden, bie ber Feldmarichall mahrend feines vorangegangenen Aufenthaltes in Abrianopel, bei bem er bie Befichtigung türkischer Divifionen vornahm, und in ber türkischen hauptftabt gewann, gahlt bie ausgezeichnete Berfaffung ber ottomanischen Urmee und die feste Zuversicht, bie bie leitenden hiefig n Rreise ausnahmslos in bie verbunbeten Machte fegen. Madenfen außerte fich in vertrauten Gesprächen mit unverhohlener Befriedigung über die empfangenen Eindrücke, bie feine Erwartungen übertroffen hätten.

Verlust= Listen

9dr. 489-492 liegen auf.

Infanterie-Regiment Dr. 116. Maschinengewehr Kompagnie. Hauptm. Rurt Rienis aus Beilburg ichwer vermunbet

Rirdlige Ragrigten.

Evangelische Kirche. Sonntag, den 2. April, predigt vormittags 10 Uhr: Pfatrer Möhn. Lieder: Rr. 81 und 75. Kindergottesdienft. Lied: Nr. 115 der Kinderharse ("Wer nur den lieben Gott 2e".) — Rachmittags 2 Uhr predigt hofprediger Scheerer. Lieb:

Mr. 85. — Die Amtswoche hat Pfarrer Möhn. Ratholische Rirche. Freitag abend 6 Uhr: Kreuzwegandacht. — Samstag 5 Uhr: Beichtgelegenheit; 6 Uhr: Salve. - Sonntag 7 Uhr: Beichtgelegenheit, 8 Uhr: Frühmesse; 93/, Uhr: Hochamt mit Predigt; abends 6 Uhr: Fastenpredigt mit Andacht. — Während der Woche hl. Messe um 7 Uhr; Montag und Donnerstag eine zweite hl. Wesse um 8 Uhr.

Synagoge. Freitag abends 6.25, Camstag morgens 8.30, nachm. 3.30, abends 7.45.

Oneutliger Wetterdienit.

Betterausficien für Samstag, ben 1. April. Eroden und meift heiter, Tagesmarme etwas an-fteigend, nachts vielenorts Froft.

Spielplan des Stadttheaters gu Giegen.

Direttion : Bermann Steingoetter. Sonntag ben 2. April, nachmittags halb 4 Uhr: Der Jugbaron". Boffe mit Gefang und Tang von Pordes-Dilo und herm. Saller. Abends halb 8 Uhr: "Logierbesuch". Schwant von Friedmann-Fredrich.

commen. Ware es micht febr wahrscheinlich - fo tombiniert wenigstens ber Staatsanwalt - bag herr Schellien, ber als jahgornig geschildert wird, in ber außerften Erregung die Befinnung verloren und den Grafen, ber ihn so schwer gereizt, tätlich angegriffen hat? Ich glaube an seine Unschuld, der Ankläger aber hat leider — sofern Schellien fich nicht zu aufflärenden Mitteilungen entschließt — alle Borteile auf seiner Seite."

Die Baronin hatte ihm mit wachsender Bestürzung zugehört. "Ich habe die Sache bis seht gar nicht so ernst genommen," seufzte sie, "ich war so sek von Reinholds glänzender Rechtsertigung überzeugt. Run freilich erscheint mir alles in einem anderen Licht. Und dennoch! — Wo es sich hier nur um erklügelte Mutmaßungen handelt, muß jeine Unschuld ja an den Tag tommen — sie muß! Es tann ihm nichts nachgewiesen werden. Daß Reinhold sich im Schlofpart befand und Streit mit bem Grafen hatte, berechtigt boch feinen, ibn als Mörber gu verdüchtigen !"

"Seine Unichuld wird an den Tag tommen," Frau Baronin, "ob aber zur rechten Zeit," fagte Steier langfam, "das ift fehr fraglich."

Rlothilde empfand beutlich, baf er fie unter halbge-fentten Libern hervor beobachtete. Gie nahm fich gufammen. Denn ehe fie Reinholds Beheimnis verriet, mußte fie mit ihm gesprochen haben.

"Gott mag ihm beistehen," sagte fie schlicht, "ein un-gunftiger Bufall tann boch unmöglich feine gange Butunft vernichten."

Dr. Steier gog feine Uhr und erhob fich. "Leben Sie wohl, gnabige Frau, ich merde Ihrem Bruder Ihre Gruße

überbringen, benn ich gebe fofort gu ibm. Salten Gie fich bereit, ich hoffe, Ihnen bis morgen eine Zusammentunft mit ihm erwirken zu tonnen."

"Ich danke Ihnen, herr Rechtsanwalt, oh, ich danke Ihnen," mehr konnte die junge Frau nicht hervorbringen. Große Tranen ftanben in ihren Mugen.

(Fortsehung folgt.)

Die Augen Der Rieinen leuchteten. "Ja, Mutt, das

Bie der Bind war fie fort. Aus dem Rebengimmer the man das geräuschvolle Deffnen eines Barderobenes, dann bas Ruden und Schurren eines Stuhles. Uschen war alfo icon eifrig bei der Arbeit.

In diesem Augenblick wurde der Rechtsanwalt gemeldet, and Rlothilde begab sich sofort in den Salon, wohin der Jiener ihn geführt hatte.

Sie ging ihm mit gewinnender Liebenswürdigfeit entlegen. In ihrem schwarzen Krepptleide fah fie nicht nur bornehm, fondern auch fehr hubich aus.

"Seltsamer tann ber Zufall mohl nicht spielen," sagte ernft, "die Schwester bes mutmaflichen Mörders im Gloffe des Ermordeten, laut deffen eigener Beftimmung, es ift eine Berkettung von Umftanden, die mir oft unbegreiflich ericheint."

3.

Steier hatte ben Blid fetundenlang prüfend auf bem antlig ber jungen Frau ruhen laffen. "Die Berkettung beser Umftande kann Ihrem Bruder von hohem Ruhen in, sagte er ruhig, "vorausgesetzt, daß Sie ihn für unschuldig halten, gnadige Frau."
"Oh, Herr Rechtsanwalt, es ist ja Wahnsinn, meinen

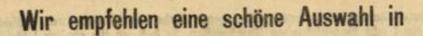
Studer eines fo abscheulichen Berbrechens für fähig gu Bernen Gie ihn naber fennen und Gie werben danon überzeugt fein, daß er der beste, edelste Mensch ist !"
nei Rlothilde mit glühenden Bangen in bebenden Tönen.

orzüglichen Eindruck von seiner Berjönlichkeit." netung mit ihm im Gefängnis?"

Er muß aber offen gegen mich sein, sonst sage ich für

Sat Reinhold auch Ihnen gegenüber das hartnäctige obeigen bewahrt, herr Dottor, mit dem er alle ihm soblgesinnten zur Berzweiflung bringt?"

Es ist nichts aus ihm herauszubekommen, und doch ich überzeugt, daß er die Sache zu seinen Gunften tonnte. Es stedt eine Frau dahinter, die er





eingerahmten Bildern

Geeignete Geschenke jeder Art und Grösse

zu jeder Gelegenheit.

Hugo Zipper, G. m. b. H.



Dorfduß=Verein Weilmunfter.

Gingetragene Genoffenichaft mit unbefdrankter Saftpflicht.

Conntag, den 9. April d. 36., nachmittags 3 Uhr, finbet bie erfte biesjährige orbentliche

General = Versammlung

unferes Bereins im Rathausfaale babier ftatt.

Tagesorbnung:

1. Bericht bes Borftanbes über bas abgelaufene Beichäftsjahr.

2. Bericht bes Auffichtsrates über bie geprüfte Jahres. rechnung, Genehmigung ber Bilang per 31. Dezember

1915 und Entlaftung bes Borftandes. 3. Beichluffaffung über bie Berwendung bes Reinge

4. Befprechung fonftiger Bereinsangelegenheiten. Beilmunfter, ben 31. Marg 1916.

Der Auffichtsrat des Boriduh-Bereins Beilmunker.

Guftav Albishaufen, Borfigenber.

Mm 3. April 1916 vorm. 9 Uhr findet

Rontrollversammlung

in ber Reitbahn bes Schloffes gu Weilburg fratt. Alle in Weilburg befindlichen Urlauber haben ju erfcheinen.

Soldan,

Major und Garnifonsältefter. Beilburg, ben 23. Marg 1916.

Mäddenfortbildungsichnle Weilburg a. L. Pfarrgaffe 8.

Beginn ber neuen Rurfe Montag, Den 3. April, morgens 9 11hr.

Rurfus 1: Bafcheaufertigung,

Rurfus Il: Schneibern,

Rurfus III: Ginfache und feine Sandarbeit.

Anmelbungen nimmt bie Leiterin Montags, Diens: tags, Mittwochs, Donnerstags von 12—1 Uhr und Donnertsag, den 30. März, von 3—5 Uhr nachmittags entgegen. Um 31. März und 1. April sind die Arbeiten ber Schülerinnen ber Winterturfe in ben Schulraumen aur Befichtigung ausgelegt.

Der Schulvorftand.

Rotes Kreuz

Abteilung V "Bereinslagarett".

Unfangs April foll nach Beichluß bes Borftanbes ein weiterer Ausbildungsfurfus für Pflegerinnen in unferem Bereinslagarett ftattfinden.

Die Töchter unferer Stadt, welche Beit, Freudigkeit, sowie Ausdauer bagu haben und bas 20. Lebensjahr überschritten, merben freundlichst gebeten, sich schrift-lich ober mündlich bis 5. April 1916 bei bem Unterzeichneten anmelben gu mollen.

Der Borfigende: Rarthaus.

Salsriemen, Rudriemen, Stirnplatten u. Beitiden

mieber porrätig

Hans Bruchmeier.

Arbeiter

gegen guten Lohn gum Gifenfteintransport bei Ahaufen gefucht.

Haibach, Unternehmer in Beinbach.

Die Geschäfisftunden in ben ftadtifden Bermaltungs. ameigen auf bem Siefigen Burgermeifteramt merben non heute ab für bas Bublitum auf bie Beit von

9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags

Rachmittags find alle Geschäftsräume für bas Bublitum gefchloffen, bamit bie Beamten bie fchriftlichen

Urbeiten erlebigen tonnen. Beilburg, ben 23. Darg 1916.

Der Magiftrat.

Wohnung

pon 3-4 Bimmer mit allem Bubehör per 1. Juli event. auch früher gu vermieten.

Wilh. Gohring.

Freundl. Wohnung

2 Bimmer, Rüche u. Bubebor, elettr. Licht, fofort ob. fpater Bu permieten. Raberes bei Chriffian Adermann jr.

Schöne

5-Bimmer-Wohnung per 1. Juli, ev. auch früher au vermieten.

Mauer, Ahauferweg.

Rechnungen 6. Bipper, G. m. b. &.

au haben bei

Maiffeifenverein Cubad, M. Schufter.

Frühkartoffeln, farke Salatyflangen au haben in ber

Garinerei Jacobs.

Holz=Verkauf.

Mus bem hiefigen Gemeindemald tommen im Gubmiffionsmege jum Berfauf:

A. Cannenftamme

aus ben Diftriften 71, 72, 74, 76, 80 und 82: 3 Stämme Ir Rlaffe mit 6,49 Feftmtr. 78,05 21 145,67 208 102,37 336 4r

B. Budenflamme aus ben Diffritten 21 unb 22:

41 Stämme über 50 8tm. Mittelburchm. mit 67,58 Fftmtr. 26 Stämme 44-50 unter 44

Die Bebote find nach vorftebenben Rlaffen abzugeben. Dem Bertaufe merben bie für bie ftaatlichen Solgvertaufe geltenden Bedingungen zu Grunde gelegt. Zahlungsfrift bei genügender Sicherheitsleiftung bis 1. Oftober 1916. Schriftliche Gebote mit entsprechender Aufschrift wolle

man bis Montag, ben 10. April DS. 38., nachm. 21/, Uhr beim Bürgermeifteramt hier einreichen, mo-felbft eine halbe Stunbe fpater bie Eröffnung erfolgt.

Beilmünfter, ben 28. Marg 1916. Bürgermeifteramt.

Oberförsterei Merenberg.

Mittwoch, ben 5. April von 10 Uhr ab fommen in der Wirtschaft Schmidt zu Heckholzhausen aus dem Schutzbezirk Hechtolzhausen Distr. 43, 45 "Bolsersberg" 51, 52 "Breiteloh", 53, 54 "Oberhed", 58 "Spitzberg", 61—62 "Hungrichkänserhed" und "Totalität" zum Bertauf: Eichen: 2 Stämme 1r Kl. (Distr. 54) mit 3,8 fm, 27 Stämme 5r Rl. (Diftr. 58) mit 5,79 im 18 rm Scheit, 37 rm Knüppel, 2 Hot. Wellen; Buchen: 354 rm Scheit, 204 rm Knüppel, 130 Hot. Wellen; Erlen: 48 rm Knüppel, 15 Sot. Wellen; Rabelhold: 3 Riefern 3r Rl. (Diftr. 58, 61) mit 2,1 fm; Fichten: 11 Stämme (Wolfersberg Rr. 164, 171, 178—184 und Diftr. 61) mit 2,5 fm, 46 rm Scheit, 43 rm Anuppel, 30 rm Reifer (Bohnenftangen). Das Ruthols wird querft vertauft.

Die auf Samstag, ben 1. April b. 36. auberaumte

Holzversteigerung

wird nicht abgehalten, fondern auf Montag, ben 3. April b6. 36. vormittags 10 Ubr verlegt. guten borf, ben 30. Marg 1916.

Der Bürgermeifter :

Roles Breuz.

Ableilung V "Bereinslagarett". Fleifige, zuverläffige Butfrau wird auf fofort für unfere Lagarett Abteilung Saus Lohmann gefucht. Ber-fonliche Unmelbung bei bem Unterzeichneten.

Der Borfigende: Rarthaus.

Geschwister Dienstbach.

Weilburg, den 30. März 1916.

Danksagung.

erwiesene Teilnahme sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Für die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben Mutter

@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@ Was bringen die nächsten Monate

Mehr als je erwarten wir alle von biesem Frühje mit zuversichtlicher Hoffnung große Entwickelungen. wegte Beiten fteben bevor, benn ber Krieg geht mit Weitere weltgeschichtliche Ereigniffe gu Lande, ju We und in ben Lüften werben uns in fiebernber Spann halten.

Entscheidende Schläge

merben porausfichtlich auf ben verschiedenen Rriegest plagen balb mit Beginn ber befferen Jahreszeit Ilnd mahrenb braugen auf ben Schlachtfelbern Felbherren unfere tapferen Truppen bem Gieg entge führen, merben in der Beimat Regierung, Bermaltu behörben und Bürgersmann metteifern, bag auch

der wirtschaftliche Sieg

pon uns gewonnen wirb. Baterlandifche Bflicht mit babei meiterhin für jeben einzelnen fein, bauernb auf Laufenden darüber ju bleiben, mas Regierung, Bebo und vorgesette Bermaltung anordnen gur Bufam faffung ber moralifchen und mirtichaftlichen Rrafte un Boltes.

Gine unbedingte Notwendigkeil

wird es baher für Sie fein, bas "Beilburger Tageb auch trot ber fleinen, nicht mehr ju umgehenden Bes preiserhöhung weiter zu abonnieren. Als amtliches ber Stadt Beilburg unterrichtet es ausführlich und baltig über alle Anordnungen ber Behörben. Die

Kriegs-Berichterstattung

bes "Weilburger Tageblattes" ift fcnell, reichhaltig übersichtlich. Ebenso ichnell wie jebe Großftabtzellerhält es bie neuesten telegraphischen Berichte, et babei aber jum größten Teil viel früher bie eine Rreisorte. Die Schriftleitung bes "Beilbu ger Tageblaift auf bas peinlichfte bemuht, aus ber täglich madfe Wille der friegerischen und politischen Ereignisse Wichtige und jedem Berständliche zusammenzust Tatsachen, keine langatmigen Erörterungen! Intere aber nicht sensationell ausgebauscht! Das werden fernerhin bie Grundfage fitt bie Schriftleitung bes burger Tageblattes" fein. Erschöpfende, gut orientie Berichterstattung, fortlaufender Roman, 3. 8t. die gezeichnete Arbeit von A. v. Trystedt: "Selbst geschmis Die unfere Lefer aus bem Rriegsgefümmel menigftet furge Beit herausführen wird und zahlreiche Urtifel allen Gebieten machen bas "Weilburger Tageblatt

zeitgemäß, unterhaltend, belehren

Das "Weilburger Tageblatt" toftet vierteljährlich 1,65 Mt. außer bem Bringerlohn. Beftellen Git, heute bas Boftabonnement auf bas "Beilburger blatt". 2. Bierteljahr 1916! Auch an unfere biebet treuen Boftabonnenten richten wir bie Bitte, iche ben Bezug zu erneuern, ba fonft leicht unlied Unterbrechungen in ber Zuftellung ber Zeitung ent

Berlag des "Beilburger Tageblattes", Beil 0000000000000000000

große in bei nun b Dittes bes & es, bie ihren operie

Große:

idlug

abgemi Bet Ranal Tho

Mrtille

hon Beuer. 3n Artiller lln

seuge o Moepre und fü Stont. von R

Gemäd läufig fich jet den ari

Er haben. Dr jangene wurde. Re liefe ve Bedant

lln übermu trat Ri ich in ichteden lichteit.

Sie perg 10 sögerte ichwach 20 seinho Reinho ieiner gieiner gieiner gieiner gieiner gieinen gr